

opus est, concedimus. Preterea eciam priori et conventui prefatis facultatem eligendi visitatores extra dictam Leodiensem dyocesim ad omnia monasteria eiusdem ordinis, dyocesis cuiuscumque extiterint, sub capitulo conventus de Wyndesem contenta eadem auctoritate extendimus et dilatamus, quodque tales priores seu fratres taliter ad visitandum, quocienscumque opus extiterit, canonicè electi auctoritate nostra predicta visitacionis officium fideliter exercere debeant et teneantur quodque prior fratres et subditos suos presentes ab omnibus casibus, criminibus vel peccatis seu generalibus 25 sentenciis eciam sedi apostolicè specialiter reservatis semel dumtaxat absolvere ipseque prior per quemcumque elegerit confessorem a similibus peccatis similiter semel tantum absolvi possit et valeat, tenore presencium indulgemus.

¹⁾ Zu der Urkunde B. Johans und über ihr Verhältnis zu Nr. 2199 s. Lourdaux, *Moderne Devotie* 34–55, insbesondere 54f. Die Urkunde von 1447 läßt sich nicht näher darüber aus, aus welchen Klöstern die Visitatoren kommen sollten. Erst eine entsprechende Anordnung Kardinal Carvajals von 1449 IV 15 sah dafür Klöster der Windesheimer Kongregation vor, ging aber nicht auf deren eventuelle örtliche Begrenzung ein.

²⁾ Die Urkunde ist in steifer Formata geschrieben, der Name Nicolaus insgesamt in vergrößerter Schrift, die Initiale N ist kunstvoll verziert. Die oben im Kopffregest wiedergegebene Intitulatio ist völlig stilwidrig. All dieses deutet auf starke Beteiligung der Empfänger hin.

1452 Januar 16, Löwen.

Nr. 2200

NvK an alle Christgläubigen. Er verleiht einen 100-Tage-Ablaß für die Kirche des Klosters Sint-Maartensdal der Regularkanoniker in der Stadt Löwen.

Kop. (Ende 15. Jb.): BRÜSSEL, Arch. Gén., Kerk. Arch. Brab. 1576 f. 7^v (alt: 6^v).

Erw.: Paquay, Kerkelijke Privilegiën 50 Nr. 109; Paquay, Documents pontificaux 175; Persoons, Nikolaas van Cusa te Leuven 65.

Formular: Splendor paterne glorie (Nr. 965). Unter den Marienfesten Z. 9 ist nach Nativitatis ergänzt: Concepcionis, nach Annunciacionis: Visitacionis; beate: beate et gloriose semper. Bei patronorum Z. 11 sind namentlich angeführt: Martinus, Gregorius und Hieronymus.

1452 Januar 17, Metz.

Nr. 2201

Notarielle Kundgabe, daß der persönlich anwesende B. Konrad von Metz für den am 1. September 1451 in Taillebourg festgesetzten schiedsrichterlichen Termin am 1. März 1452¹⁾ vor den dort als Schiedsrichtern vereinbarten Kardinälen²⁾ in seinem Streit mit Kg. Karl VII. von Frankreich über Stadt, Bannrechte und Herrschaften von Épinal, da er nicht persönlich erscheinen könne, den Henricus de Vezelisia, Priester der Diözese Toul, in decr. lic., zu seinem Prokurator eingesetzt habe.

Druck (mit Quellenangabe): Duhamel, Négociations 167–170 (Annales 359–362) Nr. XXXVIII (mit irriger Datierung “1451”).

¹⁾ S.o. Nr. 1672; doch wird dieser Termin dort nicht eigens genannt.

²⁾ Estouteville, Coëtivy, Carvajal und NvK.

1452 Januar 18, Metz.

Nr. 2202

Notarielle Kundgabe, daß B. Konrad von Metz in seinem Streit mit Kg. Karl VII. von Frankreich um Stadt, Bann und Herrschaft Épinal Dekan und Kapitel der Kirche von Metz aufgefordert habe, sich mit dem zwischen ihm und dem König am 1. September 1451 zu Taille-